

LIEBES ZÜRI,

**ERINNERST
DU DICH AN DIE
MAGHALLEN?**

**STADT ZÜRICH UND
DENKMALPFLEGE,
BITTE HANDELT JETZT!**



© DAN CERMAK

**10 000
PERSONEN**
*(DAVON 4500 AUS DER
STADT ZÜRICH)*
**GEBEN IHRE
STIMME FÜR
DEN ERHALT
DER MAAG
HALLEN AB.**
*WIE AUCH SÄMTLICHE
QUARTIERORGANISATIONEN
UND WEITERE INSTITUTIONEN*

WIESO NICHT DAS PROJEKT VON LAGATON VASSAL UMSETZEN UND DIE MAAG HALLEN ERHALTEN, ANSTATT ALLES ABREISSEN UND NEU BAUEN?

*NACHHALTIGE
STADTENTWICKLUNG
SETZT AUF BAUEN
IM BESTAND*

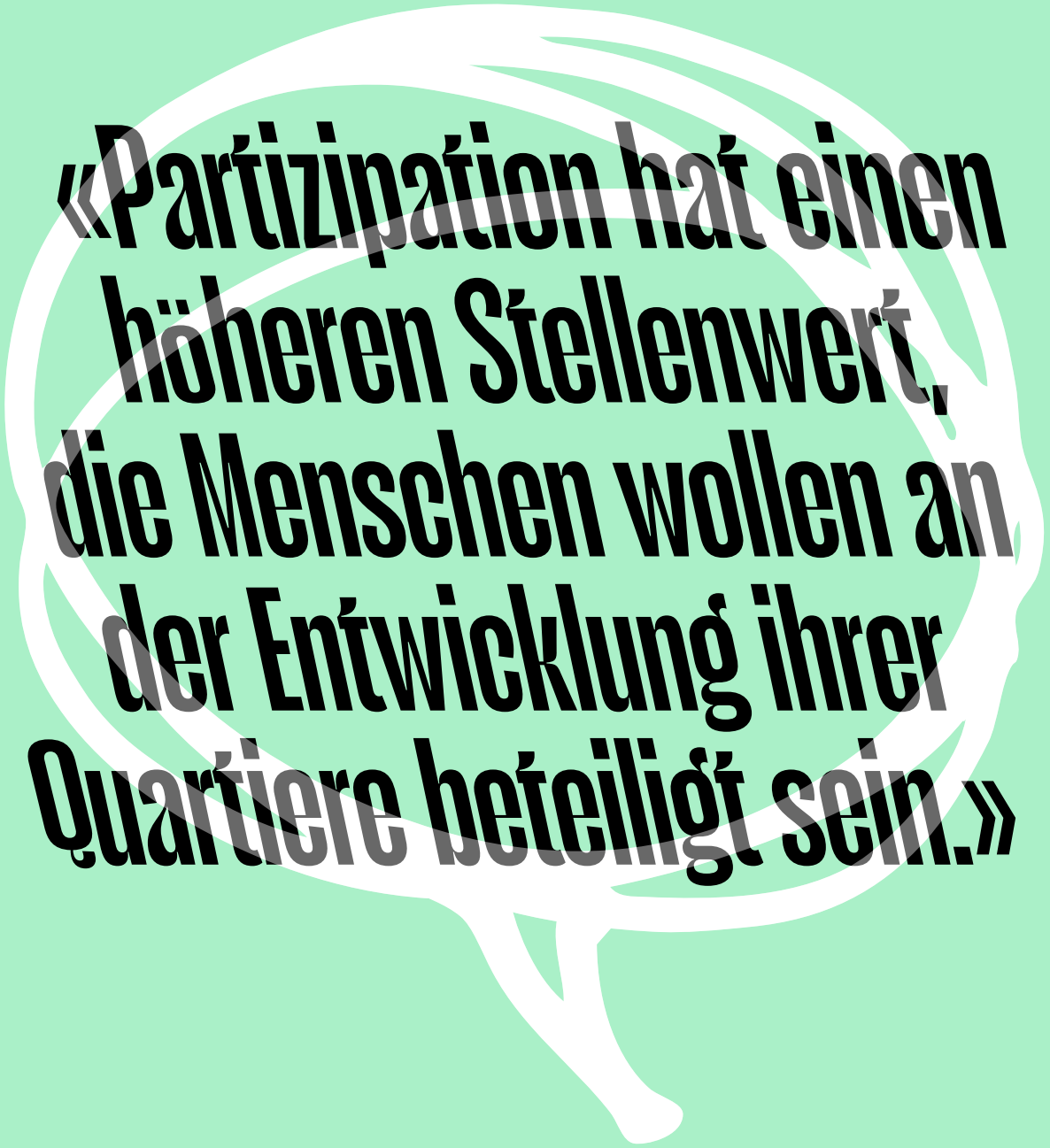


WIESO NICHT GRAUE ENERGIE REDUZIEREN?

WIESO NICHT MIT NACH- HALTIGEM BAUEN NEUE MASSTÄBE SETZEN?

Die Tragwerksstrategie des Projekts von Lacaton Vassal, und der damit verbundene Erhalt des Bestandes, würde dazu beitragen, bis zu 5 000 Tonnen CO² einzusparen, was je nach Szenario einer Reduktion von 19% bis zu 31% entspricht. Setzt sich die Stadt Zürich hierfür ein, nimmt sie eine Pionierrolle ein.

Quelle: Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur



«Partizipation hat einen höheren Stellenwert, die Menschen wollen an der Entwicklung ihrer Quartiere beteiligt sein.»

KATRIN GÜGLER, DIPL. ARCH. ETH,
DIREKTORIN AMT FÜR STÄDTEBAU
STADT ZÜRICH

©Espazium, 6.6.2022



WIESO NICHT AUF ZÜRICH HÖREN?

**WIESO NICHT AUF EXPERT:INNEN,
ARCHITEKT:INNEN, QUARTIER-
ORGANISATIONEN, DIE BEVÖLKERUNG,
DIE ANWOHNERSCHAFT, DEN HEIMAT-
SCHUTZ UND VIELE WEITERE HÖREN?**

Städte leben von einer stetigen Entwicklung, radikale Neubauten beenden sie. Zürich braucht keine neue Identität, sondern nachhaltige Transformation, Dynamik und Vitalität. Eine zukunftsfähige, lebendige Stadt bewahrt ihren Charakter und kultiviert ihre Identität. Statt Abriss muss heute auf die Stadt gebaut werden. Wir wünschen Taten statt Worte.

WÜNSCHEN WIR UNS NICHT EINE STADT MIT GESCHICHTE UND IDENTITÄT?

Lebendige Quartiere prägen die Geschichte einer Stadt. So lebt Zürich-West von seiner einzigartigen Industriegeschichte und darf nicht durch anonyme Bauten ganz zu einer Retortenstadt werden. Vielmehr soll bestehender Charakter durch den Erhalt der wenig verbliebenen Industriegebäude akzentuiert werden.

Die Maag Hallen sind die letzten Zeitzeugen der zweiten Wachstumsphase (1950-1970) der Maag Zahnräder AG. Tabula scripta statt Tabula rasa – bevor der Kreis 5 ganz seiner Seele beraubt wird.

Der Stadtzürcher Heimatschutz hat die Maag Hallen auf die rote Liste (www.roteliste.ch) gesetzt. Die Stadt sollte Folge leisten und dieses wertvolle Kulturgut schützen.

WIESO NICHT DIE GESCHICHTE FORTSETZEN?





WIESO NICHT KULTURERBE SCHÜTZEN?

WIESO NICHT EIN PUBLIKUMSMAGNET MIT 300 000 BESUCHENDEN PRO JAHR ERHALTEN?

Attraktive Städte setzen ihre Geschichte fort, bauen die Zukunft auf dem Bestehenden auf. Das Publikum sucht lebendige Orte mit einzigartigem Charakter und einer unverkennbaren Identität. Die Maag Hallen ziehen seit 2002 mit ihrem nicht-subventionierten Kulturprogramm jährlich über 300 000 Besuchende an. Wir – die Kulturmeile Zürich-West und zugewandte Organisationen – haben die Entwicklungen im Quartier über die Jahre sehr detailliert miterlebt und spüren den Puls der langsamen Verödung. Der Verlust dieses Publikumsmagnets beim Bahnhof Hardbrücke wäre für das Quartier und Zürich fatal.

«Wenn wir hier auch unter dem gegenwärtigen Entwicklungsdruck eine gute Balance zwischen Erhalt und Ersatz, zwischen Altem und Neuem finden, ist damit sehr viel gewonnen.»

ANDRÉ ODERMATT,
STADTRAT UND VORSTEHER
HOCHBAUDEPARTEMENT STADT ZÜRICH

©impact.zhaw.ch

SAG NEIN ZU IGNORANZ

**NOCH IST ES
NICHT ZU SPÄT.**

UND JA ZU MITBESTIMMUNG

ALLE ARGUMENTE:

**RETTEN-WIR-
DIE-MAAGHALLEN
.CH**